

ANHANG 2: Dokumentationsbogen Qualitätssicherung für die Planung von Projekten in der tiergestützten Arbeit

(Der Dokumentationsbogen orientiert sich am Qualitätssystem für Prävention und Gesundheitsförderung QIP des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf und der BZgA, 2008)

1. Allgemeine Angaben zum Projekt
Datum:
1.1 Titel des Projektes
.....
1.2 Verantwortliche Einrichtung / Verantwortliche(r)
Name der Einrichtung:
Ansprechpartner:
Anschrift:

1.3 Zeitlicher Rahmen

Ein Personentag umfasst 8 Arbeitsstunden für eine Person. Bitte rechnen Sie dabei den Zeitbedarf für alle erforderlichen Aufgaben zusammen (einschließlich Planung, Verwaltung, Nachbereitung etc.)

Das Projekt soll am ____ beginnend und am ____ enden.

Es werden veranschlagt

über die gesamte Laufzeit einmalig jährlich pro Durchführung

etwa Personentage für die durchführende Einrichtung
(einschließlich Planung, Ausführung)

etwa Personentage für kooperierende Einrichtungen (z.B. Schule, Klinik, Kindergarten)

etwa Personentage für Teilnehmende.

1.4 Finanzieller Gesamtbedarf

über die gesamte Laufzeit einmalig jährlich pro Durchführung

Personalkosten:

Fahrtkosten:

Verwaltungskosten:

Werbungskosten:

Materialkosten:

Kosten für Tiere:

Sonstige Kosten:

Gesamtkosten in etwa:

Kostenträger:

Fest zugesagt sind € durch

Beantragt werden € bei

Von den Teilnehmenden erhoben werden € pro Person

2. Inhaltliche Schwerpunkte und Ausgangslage

2.1 Ihr Projekt im Überblick

Bitte skizzieren Sie kurz Grundgedanken, Ziele, Ablauf, Aufbau, Inhalt, Vorgehen im Zusammenhang

.....

.....

.....

.....

2.2 Welche Ziele stehen im Mittelpunkt des Projektes? Bitte alle wichtigen Ziele anführen

1.

2.

3.

4.

2.3 Kurzbeschreibung der Ausgangslage und der Problemausprägung vor Beginn des Projektes

Bitte beschreiben Sie, warum das Projekt wichtig ist, welche Defizite / Probleme bestehen, welche das Projekt angehen

Wie wurden Ausgangslage und Bedarf für das Projekt ermittelt?

3. Zielgruppen

3.1 Welche Zielgruppe(n) soll das Projekt ansprechen?

.....

.....

Die Auswahl der Zielgruppe erfolgt aufgrund von

- theoretischen Überlegungen Befunde über Probleme
 Nachfrage nach Kooperation Zugang zu Zielgruppe sonstige

3.2 Merkmale der Zielgruppe:

Welche Erwartungen haben die Zielgruppen an das Projekt?	Wie geht das Projekt auf diese Erwartungen der Zielgruppen ein? Welche von den Bedürfnissen kann es befriedigen?
Gibt es für das Projekt Besonderheiten der Zielgruppen (sozial, kulturell, sprachlich, gesundheitlich ...)	Wie geht das Projekt auf diese Besonderheiten der Zielgruppen ein?
Welche Ressourcen bringen die Zielgruppen mit?	Wie nutzt und erweitert das Projekt solche Ressourcen?

Ermitteln Sie die Motivation der Zielgruppen / Teilnehmenden für dieses Projekt

nein ja, und zwar auf folgende Weise

.....

.....

.....

.....

Wie wird ggfs. die Motivation zur Mitwirkung gefördert?

.....

.....

3.3 Gibt es Merkmale / Besonderheiten des Arbeitsfeldes, des Projektumfeldes, einflussreicher Akteure, welche für den Erfolg des Projektes wichtig sind?

(z.B. Erwartungen des Trägervereins einer Kita, Erwartungen der Geschäftsführung, Kultur einer Schule, Erwartungen der Kollegen/-innen, Besonderheiten im Arbeitsfeld ...)

Merkmal	Wie geht das Projekt darauf ein?

4. Wirkungsansatz des Projektes

4.1 Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

- neue Verhaltensmuster vermitteln und üben (z.B. anderer Umgang mit Konflikten)
- allgemeine Lebenskompetenz vermitteln (z.B. soziale Kompetenzen)
- wichtige persönliche Ressourcen stärken (z.B. Selbstvertrauen)
- Umgang mit Tieren verbessern (z.B. Hundeführerschein)
- Wissen über Tiere erweitern (z.B. Wissen über Bauernhoftiere)

.....

.....

.....

.....

.....

4.2 Wichtigste Zielsetzungen des Projektes, mit Indikatoren der Zielerreichung

Ziel	messbar durch oder ablesbar an
1	
2	
3	
4	
5	

4.3 Wirkungsansatz

Bitte beschreiben Sie, wie und warum das Projekt die angezielten Wirkungen haben soll.

.....

.....

.....

.....

4.4 Bausteine: Beschreiben Sie bitte kurz die wichtigsten Bausteine in Ihrem Projekt

(z.B. Vorstellung im Elternbeirat, Information der Kollegen/innen, Auftakt Veranstaltung, Einführung der Teilnehmenden usw.)

Baustein	Erläuterung
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Weitere Bausteine ggfs. auf gesondertes Blatt schreiben.

5 Planung und Vorbereitung

5.1 Welche Aktivitäten laufen schon in Ihrer Einrichtung und in Ihrem Arbeitsumfeld? Wie ist Ihr Vorgehen mit ihnen abgestimmt?

- Abstimmung nicht erforderlich, weil
- Abstimmung wurde nicht durchgeführt, weil
- Abstimmung durchgeführt, Ergebnis
-
-

5.2 Sind alle erforderlichen Absprachen getroffen?

(z.B. über Gelder, Räume, Arbeitsteilung, Personal, usw.)

keine erforderlich, weil

<input type="checkbox"/> ja, nämlich mit	Absprachen betreffen
<input type="checkbox"/> nein, es fehlt noch	Inhalt

5.3 Haben Sie die Umsetzungsbedingungen für das Projekt geprüft?

(z.B. räumliche Gegebenheiten; zeitliche Gegebenheiten; personelle Unterstützung; Holen / Bringen der Teilnehmenden; Rückzugsmöglichkeit für die Tiere etc.)

.....

.....

.....

.....

5.4 Ermitteln Sie die Motivation der Zielgruppen / Teilnehmenden für dieses Projekt

nein ja, und zwar auf folgende Weise

.....

.....

.....

.....

Wie wird ggfs. die Motivation zur Mitwirkung gefördert?

.....

.....

6. Beteiligte Personen und Akteure

6.1 Für das Projekt verfügbares Personal

Berufsgruppe	Notwendige Personentage für das Projekt (pro Monat bzw. Jahr)	Abschluss, Fort- und Weiterbildungen, sonstige Qualifikationen

6.2 Welche Erfahrungen und Vorkenntnisse haben Projektleitung und Fachkräfte mit den Anforderungen des Projektes?

.....

.....

.....

6.3 Welche Kenntnisse müssen noch erworben werden, um das Projekt durchzuführen?

.....

.....

.....

.....

6.4 Supervision / regelmäßiger Austausch:

In welcher Form besteht für die beteiligten Fachkräfte Gelegenheit zum regelmäßigen Austausch und fachgerechter Supervision?

.....

.....

6.5 Kooperationen:

Mit welchen anderen Einrichtungen hat das Projekt eine feste Vereinbarung zur Zusammenarbeit? Welche Aufgaben und Rollen haben die Projektpartner?

Kooperationspartner	Aufgaben und konkreter Beitrag

6.6 Umfeld / Vernetzung:

Sind alle wichtigen Gruppen, Einrichtungen und Abteilungen einbezogen/ informiert? Hier geht es um weitere Akteure, deren Einfluss wesentlich zum Gelingen des Projektes beitragen kann (z.B. Schulleitung, Elternbeirat, Betriebsrat, Sicherheitsfachkraft, Einrichtungsträger, Führungsebene usw.)

Nicht erforderlich Ja, einbezogen sind:

Akteur	wird informiert	nimmt an Besprechungen teil	leistet konkreten Beitrag
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6.7 Partizipation:

Wie wirken Zielgruppe oder Betroffene an der Projektplanung mit?

**7. Zielgruppenansprache:
Wie wird das Projekt bekannt gemacht?**

.....

.....

.....

8. Methoden

8.1 Welche Methoden tiergestützter Interventionen sind fester Bestandteil im Projekt?

.....

.....

.....

8.2 Auf welche Weisen tragen die Methoden zur Erreichung der Ziele (siehe 4.2) des Projektes bei?

Ziel	Wird am ehesten durch folgende Methoden erreicht...
1.	
2.	
3.	
4.	

9. Welche Faktoren beeinflussen den erfolgreichen Verlauf des Projektes?

Erfolgsfaktor	Das Projekt bearbeitet diesen Faktor gezielt durch ...

10. Welche Faktoren könnten den Verlauf des Projektes behindern?

Faktor	Das Projekt bearbeitet diesen Faktor gezielt durch ...

11. Tiere

Welche Tiere werden im Projekt eingesetzt?

.....

.....

.....

Ist ethologisches Wissen, vor allem Kenntnis von natürlichen Lebensbedingungen und Verhalten der Spezies vorhanden? Wo und wie wurde das erworben?

.....

.....

Welche Verhaltenspotenziale, die einzelne Tiere im Laufe ihrer Ausbildung „angeboten“ haben, möchten Sie im geplanten Projekt besonders nutzen?

Welche Maßnahmen werden im Vorfeld ergriffen, um die Belastungen für die Tiere in angemessenen Grenzen zu halten?

Welche Risiken für Teilnehmende hinsichtlich möglicher Verhaltensprobleme von Tieren bestehen? Welche präventiven Maßnahmen werden ergriffen?

Welche Risiken für die Tiere hinsichtlich möglicher Verhaltensprobleme von Teilnehmenden bestehen? Welche präventiven Maßnahmen werden ergriffen?

12. Tierhaltung

12.1 Leitlinien für Tiere in der tiergestützten Intervention

Werden die aktuellen tierärztlichen Erkenntnisse bzw. die von der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (<http://www.tierschutz-tvt.de/merkblaetter.html>) ausgearbeiteten Leitlinien für Tiere in der Tiergestützten Intervention erfüllt? (Bitte für jede eingesetzte Tierart angeben)

- ja
- teilweise
- nein

	Aktueller Zustand bzw. angestrebter Zustand
artgerechte Unterbringung	
ethologischen und physiologischen Bedürfnissen entsprechende Ernährung	
Fellpflege und Reinigung	
ausreichender Auslauf mit Mindestflächen entsprechend dem Bewegungs-, Sicherheits- und Wärmebedürfnis der Spezies	
artgerechtes Bewegungs-, Ernährungs- und Komfortverhalten	
Beschäftigungsmöglichkeiten	
soziales Verhalten: Kontakt mit Artgenossen, Teilnahme am Umweltgeschehen	

	Aktueller Zustand bzw. angestrebter Zustand	
Ruheverhalten und Rückzugsmöglichkeiten		
Sexualverhalten und Fortpflanzungsverhalten		
Sonstige		
12.2 Liegt eine Genehmigung nach Paragraph 11 TierSchG vor?		
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
12.3 Tierärztliche Kontrollen		
Notwendige Impfungen sind durchgeführt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Ekto- und Endoparasiten werden regelmäßig kontrolliert	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Präventionsmaßnahmen werden beachtet und ergriffen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Gesundheits- und Pflegezustand werden regelmäßig geprüft	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Dokumentation tierärztlicher Versorgung liegt vor	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Tierbestandsbuch wird geführt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
13. Hygiene, Risikobewertung und Risikomanagement		
Welche Risiken könnten auftreten?	Welche präventiven Maßnahmen werden schon im Vorfeld getroffen?	
Ein Hygieneplan wird erstellt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

14. Recht und Versicherung

Haftpflichtversicherer und Unfallversicherer wurden informiert	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Teilnehmende, Mitarbeiter und Tiere sind haftpflichtversichert	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Teilnehmende, Mitarbeiter und Tiere sind unfallversichert	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

15. Ergänzungen

.....

.....

.....

.....